

BBA Verkehrsteuern Übungsblatt 3 bis 5

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Bemessungsgrundlage? Nennen Sie auch die jeweilige Rechtsgrundlage!
2. Sie haben eine Lieferung als steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung behandelt. Die Betriebsprüfung – stellt im Rahmen einer Prüfung unstreitig fest –, dass diese Lieferung aber steuerpflichtig ist. Sie haben Ihrem Kunden 1.000 Euro in Rechnung gestellt. Wie hoch ist die Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer und wie hoch ist die abzuführende Umsatzsteuer?
3. Erläutern Sie Sinn und Zweck von § 17 UStG!
4. Nehmen Sie Stellung zu der Aussage: „§ 17 UStG kommt nur bei der sog. Ist-Besteuerung zur Anwendung“!
5. Nennen Sie drei Beispiele, bei denen § 17 UStG zur Anwendung kommt!
6. Beschreiben Sie, welcher Steuersatz bei Vermietungsumsätzen, wann zur Anwendung kommt!
7. Nennen Sie drei Beispiele, bei denen der ermäßigte Steuersatz angewendet wird! Nennen Sie auch die jeweilige Rechtsgrundlage!
8. Was verstehen Sie unter einer „Optionsmöglichkeit“ im Umsatzsteuerrecht? Beschreiben Sie detailliert die Voraussetzungen zur Option bei Grundstückslieferungen!
9. Nennen Sie zwei steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug!
10. Nennen Sie zwei steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug!
11. Nennen Sie zwei steuerfreie Umsätze mit Optionsmöglichkeit!
12. Erläutern Sie detailliert, wie der Vorsteuerabzug im Umsatzsteuerrecht geregelt ist! Gehen Sie dabei ausschließlich auf § 15 Abs. 1, Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 4 UStG ein!
13. Erläutern Sie und beschreiben Sie die Voraussetzungen der folgenden Begriffspaare: „innergemeinschaftliche Lieferung“ und „innergemeinschaftlicher Erwerb“! Wie sind diese Begriffe miteinander „verknüpft“? Nennen Sie auch die jeweiligen Rechtsgrundlagen!
14. Erläutern Sie und beschreiben Sie die Voraussetzungen der folgenden Begriffspaare: „Ausfuhr“ und „Einfuhr“! Wie sind diese Begriffe miteinander „verknüpft“? Nennen Sie auch die jeweiligen Rechtsgrundlagen!
15. Erläutern Sie die nachfolgenden Begriffe und nennen Sie deren Rechtsgrundlage: „Ist-Besteuerung“ und „Soll-Besteuerung“!
16. Wer kann einen erfolgreichen Antrag auf „Ist-Besteuerung“ stellen? Beschreiben Sie in diesem Zusammenhang auch das Merkmal „Tätigkeit als Angehöriger eines freien Berufs“!
17. Erläutern Sie, wann die Umsatzsteuer entsteht!
18. Erläutern Sie den Unterschied zwischen der Steuerschuldnerschaft gemäß §§ 13a, 13b UStG!

19. Was ist der Besteuerungszeitraum bei der Umsatzsteuer? Nennen Sie die Rechtsgrundlage!
20. Welche Rechtsnatur haben sog. „Umsatzsteuer-Voranmeldungen“?
21. Welche Fristen bestehen zur Einreichung der „Umsatzsteuer-Voranmeldung“ und der Umsatzsteuerjahreserklärung?
22. Wie bestimmt sich der sog. „Vorstellungszeitraum“? Ist dieser bei allen Steuerpflichtigen identisch?
23. Erläutern Sie den Begriff „Zusammenfassende Meldung (ZM)“! Wo ist die „ZM“ definiert und bei welcher Stelle ist diese einzureichen?
24. Welche Vorgänge unterliegen der Grunderwerbsteuer?
25. Welche konzeptionellen Unterschiede ergeben sich zwischen der Umsatzsteuer und der Grunderwerbsteuer?
26. Was verstehen Sie unter einem Grundstück i.S.d. Grunderwerbsteuerrechts?
27. Was ist eine „Betriebsvorrichtung“?
28. Nennen Sie fünf „Ausnahmen von der Besteuerung“ bei der Grunderwerbsteuer!
29. Wer ist Steuerschuldner der Grunderwerbsteuer? Wie wird die Steuerschuldnerschaft in der Praxis geregelt? Welche Wirkung hat diese Regelung, z.B. gegenüber dem Finanzamt?
30. Erläutern Sie den Prozess im Grunderwerbsteuerrecht von der Entstehung der Steuer bis zum Zeitpunkt der Umschreibung des Grundstücks im Grundbuch! Nennen Sie dabei auch die entsprechenden Rechtsgrundlagen!